



© Hanno Mackowitz

Hotelier Johann Lassnig hatte im Urlaub die Gemütlichkeit kanadischer Lodges entdeckt. Die Verschmelzung von Natur- und Wohnerlebnis schwebte ihm auch für die geplante Erweiterung seines bestehenden Hotel Garni vor. Den Architekten ist es gelungen, den Wunsch des Bauherrn ohne überkommene Klischees und dennoch ortsverbunden zu verwirklichen. Entstanden sind die „Arlberg Lodges“ – ein Ensemble aus drei Apartmenthäusern – in prominenter Lage mitten in Stuben.

Die massiven Baukörper wurden mit einer Fassade aus Weißtannenholz eingekleidet. Talseitig ist die vertikale Lattung des Giebelfelds ausgedünnt und wird zum lichten Sonnen- und Windschirm für die Balkone dahinter. Die Häuser wurden in unterschiedlicher Orientierung in den Hang gesetzt, sodass die acht Apartments unterschiedliche Sichtbeziehungen in die Landschaft und ausreichend Intimität für die Bewohnenden bieten. Das Ensemble wirkt gewachsen, bildet einen natürlichen Zusammenhang mit der bestehenden Struktur des kleinen Dorfs.

Die Erwartungshaltung der Gäste, ihr Bedürfnis nach alpiner Romantik, ist für touristische Architektur in diesem Kontext eine Herausforderung. Authentizität statt Gaukelei war der Anspruch des Architektenteams: Echtes Lokalkolorit ergibt sich etwa aus der Verwendung von heimischem Holz, genau so aus der Umsetzung durch Handwerksbetriebe aus dem Klostertal oder durch kleine Verweise auf die baukulturelle Tradition in der Region, die sich in Materialisierung und Detail erkennen lassen.

Bemerkenswert ist die Gestaltung des Interieurs der Häuser. Für Materialwahl und Bemusterung wurde viel Zeit aufgewendet. Farblich in natürlichen Grün-, Rot- und Violett-Tönen voneinander unterschieden, erinnern die Ausstattungen der drei Gebäude in Qualität und individueller Note an ein gastfreundliches Privathaus. (Text: Tobias Hagleitner)

## Arlberg Lodges

58

6762 Stuben am Arlberg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Atelier Ender | Architektur**

BAUHERRSCHAFT  
**Johann Lassnig**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Ingo Gehrer**

FERTIGSTELLUNG  
**2011**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSDATUM  
**09. November 2015**



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz

## Arlberg Lodges

### DATENBLATT

Architektur: Atelier Ender | Architektur (Marcus Ender, Ursula Ender)  
 Mitarbeit Architektur: DI Ralph Dablander (Architekturbüro Dablander)  
 Bauherrschaft: Johann Lassnig  
 Tragwerksplanung: Ingo Gehrer  
 Bauphysik: Karlheinz Wille  
 Haustechnik / Heizung, Klima, Lüftung: Ender Klimatechnik  
 Fotografie: Hanno Mackowitz

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2010 - 2011

Fertigstellung: 2011

Grundstücksfläche: 1.152 m<sup>2</sup>

Bruttogeschoßfläche: 850 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 780 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 380 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 2.300 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 40,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Lehmputz: Preite Verputz, Bürs

Zimmerer: Neyer Holzbau, Bludenz

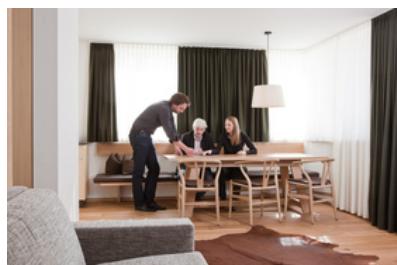
Tischler: Tischlerei Leu, Dalaas; Tischlerei Dünser, Wald a. A.

Fenster: Tischlerei Tiefenthaler, Ludesch

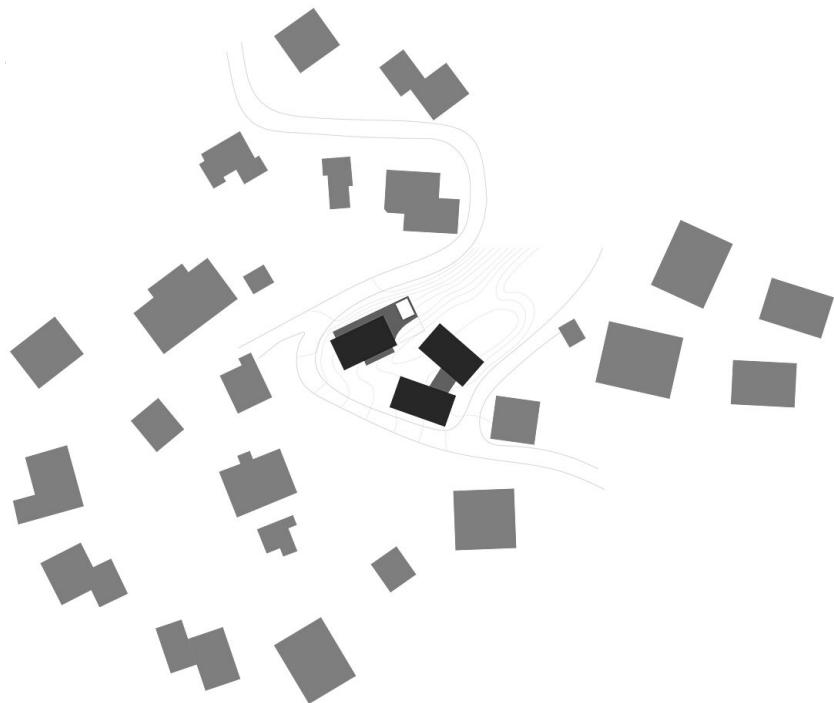
Möblierung: Reiter, Rankweil



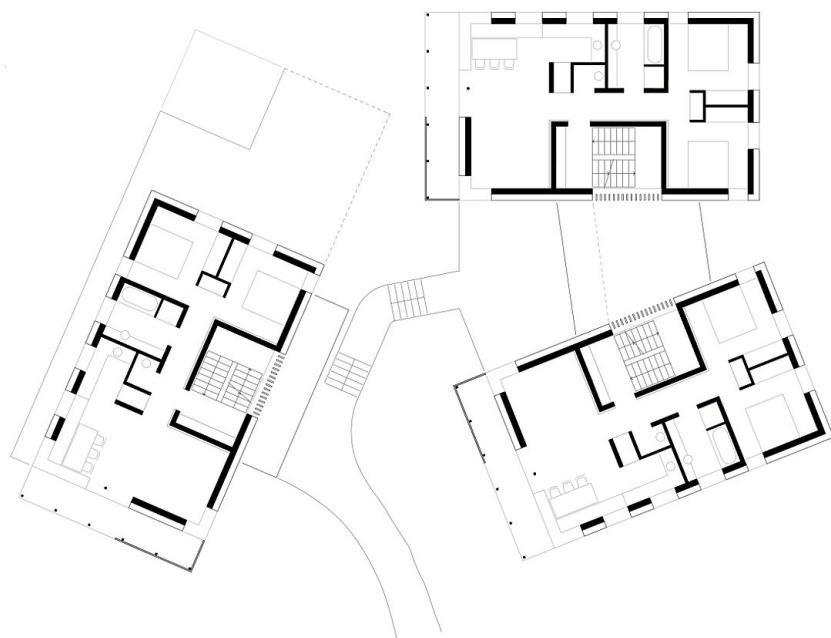
© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz

**Arlberg Lodges**

Lageplan



Grundriss